

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in **Eltville a. Rh.**



Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für **Eltville u. anwärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 99.

Eltville, Sonntag, den 10. Dezember 1899.

30. Jahrg

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes

umfasst
9 Blätter (34 Seiten),
außerdem liegt das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 50 bei.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Essen, 7. Dez. Der Provinzial-Landtag für Preuss.-Mittelsachsen wird hier am 20. Februar zusammengetreten.

Italien.

Rom, 7. Dez. Der „Espresso“ meldet, die Audienzen beim Papst sind für einige Tage verschoben, weil derselbe seit gestern leicht erkrankt ist. Auf Rat des Doktors Lippini hütet der Papst das Bett. Die Bettruhe ist als Vorsichtsmaßregel verordnet worden.

Der Krieg in Südafrika.

Kimberley, 25. Nov. Eine Aufklärungstruppe rückte bei Tagesanbruch unter Major Scott Turner gegen den Lazaretto-Müden vor, überraschte eine schlafende Feldwache und stürmte eine feindliche Schanze. Sie mußte aber wieder zurückgehen, da sie sich nicht halten konnte. — Unterm 28. Nov. wird gemeldet: Die Engländer machten wieder einen Ausfall, um ein feindliches Geschütz vom Lazaretto-Berggraben, westlich von Kimberley zu nehmen. Sie erlitten ein feindliches Feuer und vier Schützen. Bei dem Angriff auf die fünfte Schanze eröffneten die Buren ein heftiges Feuer. Die Engländer zogen sich zurück. Major Scott-Turner und 24 Mann wurden getötet, 26 Mann wurden verwundet. Die Engländer eroberten eine Menge Nahrungsmittel.

London, 5. Dez. Aus Aldershot wird berichtet, daß die Bildung einer 7. Division für Südafrika für wahrscheinlich gehalten wird.

London, 6. Dez. Aus Pietermaritzburg wird gemeldet, eine englische Aufklärungspatrouille habe zwischen Colenso und Ladysmith das Lager einer Buren-Abteilung gesehen. Man erwarte in den nächsten Tagen ein großes Gefecht bei Colenso. Die Buren haben die Offensivtaktik aufgegeben, um sich nunmehr nur noch defensiv zu verhalten.

Brüssel, 6. Dez. Der „Soir“ veröffentlicht einen interessanten Brief, aus dem hervorgeht, daß der Aufstand der Holländer im Norden der Kapkolonie bereits eine vollendete Tatsache ist. Die Regierung Transvaals besitzt die Gewißheit, daß, mindestens 20,000 Holländer der Kapkolonie zum Aufstand eintreten werden. Bisher stießen bereits 10,000 waffenfähige Holländer zu den Buren.

Berlin, 7. Dez. Nach einer Meldung des „Köln-Anzeiger“ aus London war am 29. v. M. ein Postbote in Dundee die Meldung angeschlagen, daß Masering gefallen sei.

London, 7. Dezember. Bestem Vernehmen nach wird Lord Salisbury in dieser Woche noch die Leitung der Geschäfte vollständig übernehmen. Es wird jetzt behauptet, daß Lord Salisbury die Auswärtigen Chamberlains, die in Europa und Amerika allgemeine Mißbilligung erfahren haben, durch eine Erklärung wieder gut zu machen versuchen werde.

London, 7. Dez. Der Korrespondent der „Times“ an dem Modder-River berichtet, er habe einen in Gefangenschaft geratenen deutschen Offizier der Buren-Armee interviewt: derselbe habe sich sehr verächtlich über den militärischen Geist und die Kampfesweise der Buren ausgesprochen und die Ansicht vertreten, das Ende des Krieges werde wegen der Unfähigkeit (?) der Transvaaltruppen bald herbeigeführt sein.

London, 7. Dez. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Frere gemeldet, daß 6000 Freistaatsburen die Belagerungstruppen vor Ladysmith verlassen haben.

London, 7. Dez. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Kimberley v. 1. ds. gemeldet wird, deute alles darauf hin, daß es bei Spryfontein zu einem bedeutenden Zusammenstoß kommen werde. Die Buren sammeln sich dort auf den Hügeln und sind eifrig beschäftigt, Verteidigungswerke mit Steinen zu errichten und Gräben herzustellen. Auch werden die Erdwerke auf dem Lazaretto-Müden verstärkt und erweitert.

London, 7. Dez. An Bord des gestern hier eingetroffenen Dampfers „Sumatra“ befanden sich 131 Mann. Fast alle litten an der Ruhr und an Rheumatismus.

London, 7. Dez. Das abermalige Fehlen von Nachrichten über die weiteren Operationen am Modder-River erregt heute vielfach Besorgnisse und mehrere Blätter geben in düster gefärbten Artikeln der Unruhe Ausdruck; es werden Befürchtungen laut, General Methuens Kolonne sei zu schwach, um erfolgreich weiter operieren zu können. — Von Blättern, die gegen den Krieg sind, wird behauptet, die englischen Hilfskräfte bezw. die Zahl der verfügbaren regulären Truppen sei bereits erschöpft.

London, 7. Dez. Die „Times“ veröffentlicht folgende Depesche aus Ladysmith v. 28. Mts.: Der Feind ermittelte die schwächsten Punkte der Stadt. Das Feuer der Belagerungsgeschütze fängt an, eine verheerende Wirkung zu haben. Die täglichen Nationen wurden herabgesetzt. Eine beträchtliche Anzahl Leute ist erkrankt; trotzdem ist alles für die letzte Anstrengung der Buren vorbereitet, bevor diese den völligen Rückzug nach ihrer Landesgrenze antreten.

London, 8. Dez. Aus Modderriber meldet die „Times“ vom 2. ds.: 3000 Buren aus Natal verstärkten die Truppen Cronjes. Ferner schloß sich das ganze vor Masering verwandte Burenkommando den Buren vor Kimberley an. Alles deute auf eine Zusammenziehung der beiderseitigen Truppenmassen und auf eine bei Spryfontein bevorstehende Schlacht.

London, 8. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Pietermaritzburg vom 5. d. M.: General Buller ist mit seinem Stabe am Abend des 5. d. nach Frere abgereist.

London, 8. Dez. Die zweite Ausgabe der „Times“ meldet aus dem Lager bei Frere vom 6. d.: Die Buren brachen eines der größten ihrer fünf Lager bei Colenso ab und bewegten sich ostwärts.

Ein ergreifendes Bild vom Kriegsschauplatz entwirft ein Brief eines englischen Kompagnieführers aus der Schlacht von Gladslaagte: „Wir sahen, als der Kampf vorüber war, nach den Verwundeten, und ich kam zu einem alten, weißbärtigen Buren. Er lag hinter einem Felsstück und stützte sich auf die Ellbogen. Als ich mich näherte, sah ich, daß er unfähig war, sein Gewehr zu heben. Er bekam schwerer Luft, und es konnte nicht mehr lange mit ihm dauern. Als ich mich über ihn beugte, bat er mich, nach seinem Sohn, einem 13jährigen Knaben, der an seiner Seite gesessen hatte, zu sehen. Ich

that nach seinem Wunsch, und unter einem Haufen Verwundeter fand ich den armen Burschen tot und trug ihn zu seinem Vater. Du weißt ja, daß ich nicht weich bin. Aber als der alte Bursche sein totes Kind sah, mußte ich mich abwenden. Er drückte den Körper an sich und seufzte derart, daß meine Kehle wie zugeschnürt war. In dem Augenblicke sah ich erst, wie schrecklich der Krieg ist. Als ich mich umblückte, war der alte Bursche tot, aber er hielt die kalte Hand seines toten Knaben fest umschlossen.“

Queenstown (Kapkolonie), 8. Dez. Nach Meldungen aus Ladysmith haben nicht Freistaatsburen, sondern Aufständische der Kapkolonie Dordrecht besetzt.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

Eltville, 7. Dezember. Zu dem Weihnachtsfeste haben, was vielleicht auch einen Teil unserer Leser interessiert, die Rückfahrkarten auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen eine Gültigkeitsdauer vom 18. Dezember bis einschließlich den 8. Januar 1900, also 22 Tage.

Eltville, 9. Dez. Um die Benutzung des Fernsprechers für die Uebermittlung von Telegrammen an die Teilnehmer der Stadt-Fernsprecheinrichtungen und für die Aufnahme der Telegramme von den Teilnehmern zu erleichtern, sind neuerdings folgende Bestimmungen getroffen worden. Die Gebühr für das Zusprechen eines angekommenen Telegramms an den Teilnehmer beträgt ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pfg. Die zugesprochenen Telegramme werden dem Empfänger durch die Post in einem verschlossenem Umschlag übersandt, auf dem der Gebührenbetrag für das Zusprechen als Porto vermerkt ist. Die Aufnahmegebühr für abgehende Telegramme beträgt 1 Pfg. für das Wort, mindestens 20 Pfg. Ueberschüssige Beträge sind auf die nächste höhere durch 10 teilbare Summe abzurunden. Weitere Auskunft geben die beteiligten Verkehrsanstalten.

Eltville, 5. Dez. Der Wasserstand des Rheines hat einen so tiefen Stand erreicht, wie dies seit Dezember 1895 nicht wieder eingetreten ist. Es wird dieser Wasserstand nur von dem im März 1858 übertroffen. Andere niedrige Wasserstände sind die vom Jahre 1866 und vom Dezember 1895.

Eltville, 8. Dez. Eßt Äpfel, viel Äpfel! Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Nahrung, er ist zugleich eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Derselbe enthält mehr Phosphorsäure in leicht verdaulicher Verbindung, als irgend ein anderes pflanzliches Erzeugnis der Erde. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafen, wirkt 1. vorteilhaft auf das Gehirn, 2. regt die Leber an, 3. bewirkt, wenn regelmäßig vor dem Schlafengehen genossen einen ruhigen Schlaf, 4. desinfiziert die Gerüche der Mundhöhle, 5. bindet die überschüssigen Säuren des Magens, 6. paralysiert hämorrhoidale Störungen, 7. befördert die sekretirende Thätigkeit der Nieren, 8. hindert somit die Steinbildung, 9. schützt ferner gegen Verdauungsbeschwerden und 10. gegen Halskrankheiten.

Eltville, 9. Dez. Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt beträgt nach der kürzlich stattgehabten Personenstands-Aufnahme 3758 gegen 3736 im Vorjahre. Hiervon sind männlich über 14 Jahre 1249, weiblich über 14 Jahre 1437 und Kinder unter 14 Jahre 1072.

Eltville, 8. Dez. Mit Ausnahme der Nacht vom 3. zum 4., in welcher das Thermometer gegen Tagesanbruch auf 0 Grad gesunken war, herrschet

zum Gefrigen milde Witterung und ist voraus-
sichtlich der Eintritt eines frühen harten Winters
nicht mehr zu befürchten. Seit vorgestern hat sich
bei nordwestlichem Winde mit steigender Temperatur
leichtes Regenwetter eingestellt. — Heute Nacht sank
das Thermometer auf 5° unter Null, sodaß sich in
den Straßenrinnen Eis bildete.

* **Elville**, 9. Dezember. Die Ziehungsliste
der dritten Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der deut-
schen Schutzgebiete ist eingetroffen und liegt zur Ein-
sicht der Interessenten in unserer Expedition offen.

* **Ostfriesland**, 8. Dez. Kreisriegerverband. Im
Hotel Steinheimer fand vor einigen Tagen, wie schon
berichtet, der 4. Abgeordnetentag des Kreisrieger-
verbandes Rheingau statt. Die Versammlung war
von Delegierten fast aller Vereine besucht. Der
Ehrenvorsitzende des Verbandes Herr Mittmeister der
Reserve von Lade eröffnete die Verhandlungen mit
einem Willkommen-Gruß an die Delegierten und die
beiden Ehrengäste Oberst v. Ihlenfeldt aus
Ostfriesland u. Oberstleutnant von Detten aus Wiesbaden.
Redner gedachte der im vergangenen Sommer zu
Johannisberg stattgefundenen Feier der Enthüllung
des Kriegerdenkmals und schloß seine Worte mit
einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den
Kaiser. Der erste Vorsitzende Oberstleutnant der
Landwehr v. Bederath erledigte nunmehr die auf
der Tagesordnung stehenden Anträge, vor allen die
Ernennung zweier Ehrenmitglieder, des Obersten
von Ihlenfeldt und Oberstleutnant von Detten. Der
Antrag wurde einstimmig angenommen. Während
Oberst von Ihlenfeldt seinem verbindlichen Dank
für die Ehrung ein Hoch auf die deutsche Armee
beifügte, gab Oberstleutnant von Detten seine große
Freude über die Ehrenmitgliedschaft kund, da er die
Entwicklung des Kriegervereinswesens im Rheingau
seit 8 Jahren mit besonderem Interesse verfolgt
habe. Nachdem die Tagesordnung erledigt war, er-
griff der Ehrenvorsitzende noch einmal das Wort,
um die Vereine zu treuem Festhalten an Kaiser und
Vaterland zu ermahnen.

* **Geisenheim**, 6. Dez. Versammlung des
Wein- und Gartenbau-Vereins. Am verkosteten
Sonntag hielt der Rheingauer Verein für Obst-, Wein-
und Gartenbau hierseits eine Versammlung ab, in der
auch Herr Prof. Dr. Wortmann einen Vortrag über
das Oidium Tuberi hielt. Es ist dies ein Neb-
feind aus dem Pflanzenreich, der besonders bei
feuchtwarmem Wetter auftritt und sich rasch aus-
breitet. Die von ihm befallenen Trauben bleiben
klein, werden schließlich schwärzlich und dürr, da
sie den Rost verderben, nicht mitgelesen werden.
An der Debatte beteiligten sich mehrere Herren. Als
Resolutionen wurden folgende Punkte festgestellt: 1)
Das Entfernen der von Oidium befallenen Triebe
2) Oesteres und tüchtiges Schwefeln der Hausstöße
und der Weinberge, besonders nach einem Regen.

* **Wiesbaden**, den 5. Dez. Furchtbar ver-
unglückt ist gestern auf dem hiesigen Rheinbahn-
hofs ein Arbeiter. Bei dem Abends um 11 Uhr
20 Min. fälligen Personenzug war kein Wagen-
wärter als Zugbegleiter anwesend und es war des-
halb der Bahnarbeiter Kleber damit beschäftigt, die
Laternen von den Wagen abzunehmen. Unglück-
licherweise stürzte der Mann während seiner Arbeit
herab und zwar gerade in einen Augenblick, da
der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Kleber
geriet unter die Räder, die ihm beide Beine ab-
führten. Ärzte, die rasch zur Stelle waren, legten
dem Bedauernswerten einen Notverband an, wo-
rauf dessen Ueberführung nach dem Hospital erfolgte.
Leider ist Kleber, der ein Opfer seines Berufes
wurde, noch im Laufe der heutigen Nacht seinen
furchtbaren Wunden erlegen.

* **Vom Fuße des Westerwaldes**, 7. Dez.
Entdecktes Kohlenflöz. Auf der zur „Legnit-Flammen-
kohlen-Gewerkschaft“ Wilhelmsmund gehörenden Grube
„Gute Hoffnung“ am Westerwald wurde in einer
Gesellschaft etwa 90 Meter unter der Stollensohle
ein mächtiges Kohlenflöz angefahren. Dieser Fund
ist bis jetzt der tiefste Punkt auf dem Westerwald,
an welchem Kohlen gefunden worden sind. Täglich
mehr hebt sich die Industrie auf dem Westerwald,
da fortwährend neue Entdeckungen und Aufschlie-
ßungen von Gruben stattfinden.

* Das geheimnisvolle Verschwinden eines jungen
Mädchens erregt in Kreuznach großes Aufsehen.
Es handelt sich um das 17½-jährige Fräulein
Johanna Jung, Tochter des Steinbrudereibesizers
Karl Jung, ein hübsches, lebensfrohes Mädchen.
Sie war am Montag gegen Abend noch lustig und
guter Dinge mit einigen Freundinnen zusammen,
Machte kurz vor 8 Uhr einen kleinen Einkauf in
einer Apotheke, wurde auf dem Heimwege noch ge-
sehen, ist sodann aber spurlos verschwunden. Die
angestellten Ermittlungen haben auch nicht die
leisesten Anhaltspunkte ergeben. Da für ein frei-
williges Verschwinden oder für einen Selbstmord
jegliches Motiv fehlt, wird befürchtet, daß das
junge Mädchen einem Verbrechen zum Opfer ge-
fallen ist.

* **Minden**, 30. Nov. Einen weiten Flug machte
ein kleiner Luftballon aus Gummi, den am 13.
November ein hiesiger junger Mann fliegen ließ,
nachdem er eine Karte mit Adresse und der Bitte

um Benachrichtigung bei etwaigem Auffinden des
Ballons daran befestigt hatte. Jetzt ist hier die
überraschende, durch Dienstsiegel beglaubigte briefliche
Meldung eingegangen, daß der Ballon zu Monthois
(Dep. Ardennen) in Frankreich aufgefunden sei.

* **Berlin**, 7. Dez. Obwohl das laufende
Jahrhundert nach unansehnlichen wissenschaft-
lichen Feststellungen erst zu Ende ist, wenn das
hundertste Jahr des Jahrhunderts bis zur letzten
Stunde abgelaufen ist, also am 31. Dezember 1900,
und obwohl demgemäß das neue Jahrhundert erst
am 1. Januar 1901 beginnt, so wird doch von ver-
schiedenen Seiten eine Jahrhundertfeier bereits am
1. Januar des nächsten Jahres beabsichtigt. Eine
besondere geistige Bedeutung hat natürlich der Wechsel
in der letzten Ziffer der Jahreszahl überhaupt nicht.
Das geistige Leben der Völker wird durch andere
Momente bedingt und beeinflusst, als durch den rein
äußerlichen Wechsel in der Zeitrechnung. Trotzdem
werden, wie die „Kreuzzeitung“ erfährt, verschiedene
amtliche Maßnahmen in Deutschland geplant, welche
den vermeintlichen Ablauf des neunzehnten Jahr-
hunderts markieren sollen. Und zwar sollen die
Fahnen der deutschen Regimenter Erinnerungs-
zeichen erhalten, und die Postkarten sollen für den
1. Januar einen besonderen Schmuck erhalten. Der-
sonst bereits ungewöhnlich große Neujahrsbriefver-
kehr wird durch diese Maßregel eine solche Zunahme
erfahren, daß die Post Mühe haben wird, ihn zu
bewältigen.

* **Berlin**, 6. Dez. Der Kaiser als Schutzmann.
Eine hübsche Scene spielte sich dieser Tage, wie das
„B. T.“ erzählt, in Potsdam ab. Der Monarch
befand sich in Begleitung seiner Gemahlin auf
einem Spaziergange und sah plötzlich unweit des
Cafee Sanssouci seinen Weg durch ein Pferd ge-
sperrt, das auf dem Bürgersteige quer Aufstellung
genommen hatte. Der Kaiser machte sofort seinen
Arm von dem seiner Gemahlin frei, schritt kurz ent-
schlossen an das Tier heran und führte es, an der
Trense ergreifend, auf den Straßendamm zurück.
Als dann verbeugte sich der Kaiser vor seiner Ge-
mahlin und gab ihr lächelnd und mit einer ent-
sprechenden Handbewegung zu verstehen, daß der
Spaziergang weiter fortgesetzt werden könne, da nun-
mehr die Passage wieder frei sei.

* **Wien**, 7. Dez. Prinzessin Therese von Hohen-
lohe-Waldenburg. Vom Bezirksgericht Nadersburg
in Steiermark wird bekannt gemacht, daß über
Therese Prinzessin Hohenlohe-Waldenburg, geborene
Gräfin Meraviglia, wegen gerichtlich erhobener Ver-
schwörung die Skutatel verhängt und für dieselbe
Erweln Fürst von der Lehen, erbliches Mitglied der
Ersten Kammer im Großherzogtum Baden, wohn-
haft in Schloß Waal bei Buchloe in Bayern, zum
Kurator bestellt wurde.

Briefkasten.

O. P. Was versteht man unter dem Begriff
„Concessionschulze“? — Im Reichstag wird die
Regierung von den links stehenden Parteien deshalb
angefordert, weil die Regierung dulde, daß einzelne
Regimenter nur adlige Offiziere, das bürgerliche Ele-
ment also keinen Zutritt in diese feudalen Offiziers-
kreise habe, obwohl die Regierung stets betone, Je-
der, gleichviel welchen Namens, welcher den Befähi-
gungsnachweis erbracht, erhalte das Amt. Um nun
„Sr. Majestät getreue Opposition“ eine Konzeßion,
ein Zugeständnis, zu machen, hat die Regierung
neuerdings in jene feudalen Regimenter einen oder
mehrere bürgerliche Offiziere eingestellt, die von ihren
adligen Kameraden den stark humoristisch aufzufassen-
den Epitheten „Konzeßionschulze“ erhalten haben.

Spielplan

Residenz-Theaters, Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Dezbr., nachm. 1/4 11hr: „Heirats-
markt“ Abends 1/8 11hr: „Unter blonden
Bäumen. Verbotene Frucht“, im Abonn.
Montag, den 11. Dezbr.: „Gekaufte Liebe.“
Dienstag, den 12. Dezbr.: „Graf von Gleichen“
Gastspiel Eichenheim im Abonn.
Mittwoch, den 13. Dezbr.: „Dorf und Stadt.“
Donnerstag, den 14. Dez.: „Unter blonden Bäumen,
Verbotene Früchte.“
Freitag, den 15. Dez.: „Extra-Vorstellung von
Hofmann, 1/2, Preise.“
Samstag, den 16. Dezbr.: „Probekandidat“ (Novität.)

Spielplan

des königlichen Theaters zu Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Dezbr.: „Undine.“
Montag, den 11. Dezbr.: III „Symphonie-Concert.“
Dienstag, den 12. Dezbr.: „Kabale und Liebe.“
Mittwoch, den 13. Dezbr.: „Die Jüdin.“
Donnerstag, den 14. Dezbr.: „Hans Heiling.“
Freitag, den 15. Dezbr.: „Marzli.“
Samstag, den 16. Dezbr.: „Der Schönheitsmarkt.“
Sonntag, den 17. Dezbr.: „Der Menonit.“ „Die
Stumme von Portici.“

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt- gemeinde Elville pro Monat November 1899.

Geborene:

1.: Dem Arbeiter Franz Brömser eine T. N.
Katharina. 6.: Dem Schneider Carl Anton Kropp
eine T. N. Maria Magdalena Dorethea. 8.: Dem
Kaufmann Andreas Bouffier ein S. N. Georg
Joseph. 11.: Dem Maurer und Tünchermeister
Christoph Mondani ein S. N. Adolph. 28.: Dem
Fuhrmann Stephan Endres eine T. N. Clara.

Aufgeborene.

4.: Der Lithograph Johann Munsch und Mar-
garetha Gruner, beide aus Elville. 17.: Der
Schreiner Friedrich Heinrich Fuchs u. Ida Emma
Martha Guth, beide aus Elville. 1.: Dezember
Der Kellermeister Peter Joseph Gifler und Christian
Offenstein beide aus Elville. 2.: Karl Ferdinand
Valentin Peters Stationsvorsteher I. Classe aus
Altona u. Josephine Christiane Emilie Burdhardt
aus Elville.

Getraute.

11.: Der Schiffer Johann Nath aus Elville u.
Maria Eva Wolf aus Oberwalluf. 25.: Der Fuhr-
mann Ernst Ludwig Emil Haas aus Elville und
Susanna Blumenader aus Mainz. 25.: Der
Schreiner Carl Köller u. Christina Gardoll, beide
aus Elville. 25.: Der Baunternehmer Johann
Joachim Wilhelm Badstein aus Petersburg und
Franziska Katharina Müller aus Elville.
Elville, den 9. Dezember 1899.

Königl. Standesamt: Mohr.

Verantwortlicher Medanteur: Alwin Boege, Elville.

* Wir machen unsere geehrten Leser ganz be-
sonders darauf aufmerksam, daß der Gesamtau-
lage unserer heutigen Nummer ein Prospekt über
die weltberühmte, sehr beliebte Doerings-Seife mit
der Gule beiliegt.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer
liegt ein Prospekt des Spezialisten Theod. Konekts
bei, worauf wir an dieser Stelle aufmerksam machen.

RUNGE'S TINTEN

Hausapotheken,
Schlüsselschränke
Gemüseetageren,
Küchenuhren,
Teppichkehrmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
Bügeleisen

empfehl in größter Auswahl zu billigsten
Preisen.

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Küchenein-
richtungen

Wiesbaden

Große Burgstraße 11. part. II.
1. Etage

Telephon 736.

Bau- und Pfahlholz-Versteigerung.

Montag, den 11. Dezember 1899. Jh.,
vormittags 9 1/2 Uhr

anhangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald
Distrikt „Kaltberberg Nr. 27 und 29“
950 rottanne Stämme 300 Festmeter
678 „ Stangen I. Cl. 61,22 „ } 397 Festmeter
510 „ „ II. Cl. 29,16 „ }
255 „ „ III. Cl. 7,65 „ }
sowie 4 Rmtr. Kuchholz zur Versteigerung.
Das Holz ist ausgezeichnete Qualität und sehr gut abfahren.
Haltgarten, den 29. Nov. 1899.
Der Bürgermeister:
Preis.

Christbaumversteigerung.

Montag, den 11. Dezember,
mittags 12 Uhr

kommen im Bärstädter Wald Distrikt „Altesfeld“
1200 Stück
Christbäume

zur Versteigerung.
Bärstadt, den 8. Dezember 1899.
Der Bürgermeister:
Schneider.

Öffentliche Versteigerung

in Schlangenbad.

Montag, d. 11. u. Dienstag, d. 12. d. Mts.,
von vormittags 10 Uhr ab
(mit Mittagspause)

werden auf der Terrasse vor dem oberen Kurhause hier selbst eine
Parade alter

Möbel, Teppiche, Vorhänge und Weißzeug
tatsächlich meistbietend nur gegen sofortige Barzahlung versteigert.
Königliche Bäderverwaltung.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle
H. ädht ungar. Confectmehl
(das Feinste in dieser Art.)
ferner

neues Citronat
neues Drageat
neue Mandeln
neue Haselnußkerne
neue Rosinen
neue Sultaninen
neue Corinthen
Griechrassnade
Staubzucker
Streuzyucker bunt
Vanillezucker
Vanille
Citronenöl
Backpulver
Hirschhornsalz
Backoblaten
Alle Gewürze garantiert rein.

Max Schuster.

Junger kräftiger Mann,

welcher auch mit Pferden umgehen kann, sowie ein

Lehrjunge

zur Erlernung der Cement-Ziegelfabrikation wird sofort
gesucht. Zeugnisse werden verlangt.

Adolf Groh,

Baumaterialien-Geschäft, Kassel.

Geübte Schreiber

gesucht.
Bureau Tossen, Eltville.

Gut erhaltener Winter-Anzug

für mittelgroße Figur zu ver-
kaufen.

Schwalbacherstraße 9. I.

Eine Geschäftswohnung resp.
Villa zum Alleinbewohnen in
Eltville per 1. April 1900
zu mieten gesucht.
Angebote werden baldigst unter
Chiffre 1. an die Expedition d.
Blattes gewünscht.



Haushaltungs-
Fettseife

Packet 5 Stück M. 1.-



Haushaltungs-
Blumenseife

Packet 5 Stück M. 1,20.



Cavalier-
Seife

Preis per Stück 25 Pfg.



Kinder-
Seife

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die Besten und in allen
Parfumerie- & Droguen-
Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens
No. 4711 Cöln.

Zu haben in Eltville bei
Alec-Prinz, Modes.

Eine Wohnung.

bestehend aus 3 Zimmer und Küche
per sofort zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Laubsäge-Holz

per 1 Meter von 90 Pf. an
Vorlagekatalog u. Preisliste
über alle Laubsäge u. Kerb-
schnitt-Mustern gratis.

G. Schaller & Co.,
Konstanz, 3 Marktplatz 3.

Wäsche

wird zum Bügeln angenommen.
Zahnstraße 3.

Ein heizbarer

Lagerraum

45 □ Fläche, sowie ein weiterer
Raum sofort zu vermieten.
Wo? sagt die Expedition.

Technikum Lemgo in Lippe.
Bauschule 4 Semester, Landbau-
Fachschule 2-3 Sem., Tischler-
schule 3 Sem., Beg. Ende Oktober.
Zielerziehung 3 Sem., Beg. Ende
November. Holzerschule 6 Wochen.
Beg. Anfang Januar. Programm
durch die Direktion.

Verpachtung.

Dienstag, den 12. Dezember d. Jhs.,
nachmittags 1/2 1 Uhr

läßt Frau Heinrich Bott Witwe ihre in den Distrikten Ober-
und Unterlangenacker, Unterbein, Stockborn und Oberwiesweg
belegenen

Plecker

parzellenweise an Ort und Stelle zur Verpachtung ausbieten.

Das Putzgeschäft von Bertha Pohl befindet
sich von jetzt ab Schwalbachertrasse 13 im
„Grünen Wald.“

Christbaumschmuck

in schöner Auswahl sowie
Christbaumkerzen
von Wachs und Paraffin empfiehlt billigt:

Max Schuster.

Vorshuß-Verein Eltville.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr,

General-Versammlung

im Rathhauseaale.

Tagesordnung:

1. Bericht über das laufende Geschäftsjahr.
2. Neuwahl des Direktors.
3. Neuwahl von 3 statutengemäß auszuscheidenden Mitgliedern
des Aufsichtsrats.
4. Bericht des Aufsichtsrats über die im Juni dieses Jahres durch
den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
Eltville, den 28. November 1899.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Germersheimer.

Cigarren

vorzügliche Qualitäten in großer Auswahl, Kistchen a 100, 50,
25 Stück empfiehlt als passende

Weihnachtsgeschenke.

Max Schuster.

Gute und dabei sparsame Küche erreicht die Hausfrau mit
MAGGI zum Würzen von Suppen und Speisen, denn
wenige Tropfen desselben verleihen allen
Gerichten einen kräftigen Wohlgeschmack, wo beizugleich diätetische Fleisch-
brühe gespart wird. Zu haben bei J. Stahner, Colonialwarenhdlg.
Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

M. Plaul

Rheingau's größtes Schuh-
warenlager.

Eltville, Schwalbacherstraße 20.
Großes Lager aller Sorten

Damen-, Herren- und
Kinder-Schuhe u. Stiefel.

Spezialität:

der berühmten Goodyear Welt-
Artikel.

Triumphstiefel.

Arbeitschuhe von Mark 5. an.
Beste Handarbeit. Billigste Preise.
Reparaturen prompt und billigt.

Höchst originelle Scherzartikel

zu Verlobungen, in Vereinen
Reizende Zauberstücke
und sonstige Spielsachen.
Wiesbaden, Spiegelgasse 1.

Puppenperrücken

Haarfetten

sowie zur Anfertigung sonstiger
Haararbeiten

empfehlen sich
Carl Zingelmann,
Friseur
Eltville, Hauptstraße 11.

Größerer

Keller

in der Nähe des Güterbahnhofes
sofort zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe werden unter Chiffre 8
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung.

In der Villa Hanger ist
eine kompl. herrschaftliche Woh-
nung u. Garten unter günstigen
Bedingungen an ruhige Leute
sofort zu vermieten.
Näheres daselbst.

Abzahlung

Kleiderstoffe

Wäsche

Stiefel

Schirme

Herren- und Damen-

Confection.

L. Epstein's

Warenhaus

Ring, Große Bleiche 52

Putz- & Modewarenhaus
Hugo Aschner

Telephon 441. **Wiesbaden** Wilhelmstrasse 34.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend reduzierten Preisen
verbunden mit einer grossen

Weihnachts-Ausstellung

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Reizende Artikel für Gelegenheits-Geschenke.

Blousen in Wolle und Seide
im Preise bedeutend reducirt.

Jupons in Wolle und Seide
enorm billig.

Scharps

Schleifen

**Ächte
Federboas**
von Mk. 7.50 an.

Pelzcolliers

Pelz-Muffe

Bänder

Spitzen

Garnierte und ungarnierte Hüte

werden bis zur Hälfte des bisherigen Preises ausverkauft.

**Sonntags bis 7 Uhr abends
geöffnet.**